

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Donnerstag, 22. Mai 1902

No. 232.

Einbruch in ein Schneider - Geschäft.

Kleidungsstücke im Werthe von \$200 gestohlen.

Einbrecher statuierten in der verwickelten Nacht dem Etablissement des Kunsthändlers David Schneidermann, Massachusetts Ave. No. 345 einen Besuch ab und annectirten drei fertige Anzüge und ein Paar Hemden. Sie stoffierten sich auch gleich damit aus, denn ihre alten Kleider haben sie als Andenken zurückgelassen. Der Werth der gestohlenen Sachen beläuft sich auf etwa \$200.

Typographia No. 1.

Die Indianapolis Typographia No. 1 erwählte gestern folgende Beamte:
Präsident—Edgar A. Perkins.
Vice-Präsident—Joseph B. Turt.
Prot.-Sekretär—Walter W. Davis.
Fin.- und Gott.-Sekr.—G. G. Mc Kee.

Zu Delegaten für das im August in Cincinnati stattfindende goldene Jubiläum: Frank J. DeWarp vom "Sentinel" und Fred. H. Gilhard von der "News".

Konzert im St. Paul's Pfarrhaus.

Im St. Paul's Pfarrhaus findet heute Abend zum Besuch des Camp-Fonds der Chor-Knaben ein Konzert statt. Unter den Mitwirkenden befinden sich Frau John Edmunds, Sopraniin; Frau W. Fugate, Altistin; Charles Daugherty, Tenor; Percy Greelman, Bassist; Ralph Swiggett, Bariton; Lawrence Ramey, Cornettist; Ellis Levy, Violinist.

Jene Autoren-Unterhaltung zum Besten des Benj. Harrison Dental-Fonds.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird English's Opernhaus am Samstag, den 31. Mai bis zur äußersten Kapazität besetzt sein. An diesem Abend werden bekanntlich acht der bedeutendsten Autoren des Staates Indiana öffentlich auftreten und eigene Geistesprodukte zum Vortrag bringen.

Die Einnahmen aus dieser Unterhaltung, welche jedenfalls hoch interessant zu werden verspricht, fließen dem Benj. Harrison Monument-Fond zu. Am Dienstag wird mit dem Vorverkauf der Tickets begonnen werden. Die Preise werden wie folgt sein: Parquet und Dress-Circle, ausschließlich reservirt \$1.50; Balcon, reservirt \$1.00; nichtreservirt 75; Gallerie 50 Cents.

Südseite Turnverein.

Die gelungene Schürzen- und Schlipps-Partie.

Die vom Damen-Verein des Südseiten Turnvereins am gestrigen Abend veranstaltete Schürzen- und Schlipps-Partie war sehr zahlreich besucht und es herrschte vom Anfang an eine solche festfreudige Stimmung, daß der Abend für alle Theilnehmer einen prächtigen und genüßreichen Verlauf nehmen mußte.

An der Polonaise beteiligten sich über 200 Paare; dieselbe war in gewohnt eleganter Weise angeführt durch Herrn Gustav Weissenbach, den Vorsitzenden des Saalcomites, nebst Frau. Nachdem sich dann die einzelnen Paare gefunden, entwidmete sich ein fröhliches und flottes Tanzleben, in welches ein delikater, um 10 Uhr servirter Lunch, eine willkommene Abwechslung brachte.

Die hübsche Feier bildete einen neuen Beweis dafür, daß die vom Südseiten Turnverein gegebenen Feste stets eine lebhafte Anziehung auf alle Besucher ausüben.

Die Arrangements waren von dem ständigen Vergnügungs - Comite des Damen - Vereins in Gemeinschaft mit demjenigen des Herren-Vereins in sorgfältiger Weise getroffen.

Nach Yellowstone Park.

Die Pennsylvania Bahn wird im August einen speziellen Zug abföhren.

Die Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft kündigt für den 1. August morgens 11:35 Uhr eine persönlich geführte Tour von Indianapolis nach dem Yellowstone National-Park an. Die Reise nach dem Park wird in einem speziellen Beschildeten Zug, bestehend aus Pullman-Schlafwaggons, Gepäck- und Gepäck-Waggons. Die Reise dauert ungefähr 12 Tage und die Hälfte dieser Zeit wird mit Kutschen-Ausflügen im Park zugebracht. Die zurückzulegende Distanz beträgt 4000 Meilen in der interessantesten Gegend von Nord-Amerika. Arrangements werden vervollständigt bei der Ankunft in Ennis, Montana, für eine Lager- oder Hotel-Tour, wie Einheiten gefällig. Die Kosten der Hotel-Tour betragen \$180, die der Lager-Tour \$115. Dies schließt alle nothwendigen Ausgaben in sich wie: Fahr- und Schlaf-Waggon-Ausgaben hin und zurück mit Mahlzeiten auf der Reise, Kost und Logis und Transportation während des Aufenthalts im Park. Ein sehr hübscher Reiseplan wurde entworfen, welcher auf Anfrage bei W. W. Richardson, dem Districts-Passagier-Agenten der Pennsylvania-Linie, Indianapolis, Ind., frei versandt wird.

Die neuen Beamten der "Haymakers".

Die "Haymakers" erwählten in ihrer letzten Convention folgende Beamte:

Post-Präsident—D. W. Gerard von Gramfordville.

Secretary—G. E. Nobes, Flora.

Schaymeister—Perry Barr, Muncie.

Trustee—Jacob Becker, Indianapolis.

Die Repräsentanten vom letzten Jahr blieben im Amt. Dieselben sind: Perry Barr, Muncie; Jacob Becker, Indianapolis; J. J. Braby, Anderson; Sam. H. Cooper, Staunton; Joseph Horsley, New Albany; J. C. Mier, Winchester; G. E. Nobes, Flora; James Williamson, Yorktown; J. H. Erich, Frankfort, und J. F. Smith, Brazil.

Der Kreuzzug gegen die Spieler.

Auf Anordnung des Polizei-Superintendenten, welcher wiederum seine Befehle vom Mayor erhalten hatte, machte letzte Nacht Capt. Hyland in Begleitung der Sergeanten Bonham und Hagermann eine Runde durch die Lotale, von welchen es bekannt war, daß dort dem edlen Pfer oder anderen Hazardspielen gehuldigt wurde und teilten den Besitzern mit, daß das Spielen unter allen Umständen aufzuhalten müsse, sonst würden die schärfsten Maßregeln gegen sie angewandt werden. Trotzdem in verschiedenen Lotalen zur Zeit, als die Beamten dort waren, gespielt wurde, wurden doch keine Verhaftungen vorgenommen, der Befehlshaber allgemein dahin ausgelegt zu werden, daß gestern Abend noch einmal ordentlich "gegambelt" werden konnte. Folgende Plätze wurden von Hyland und seinen Begleitern besucht:

John Shea's Platz an der West Pearl Str.; Tom. Bowser's Bohemian Club, in Kentucky Ave.; Armistead Brothers, 311 West Washington Str.; William F. Kress, über Parsons & Pierce's Leibstall, West Market Str.; Dan Smith, Nord Illinois Str.; James Moriarity, Ost Washington Str.; Gus Rahe, Sherman House; Harry Walter, West Washington Str.; Cleveland Club; Fred Lewis, 306 Indiana Ave.; Henry Seaton's Lincoln Club, 542½ Indiana Ave.; Bowser's Platz Delaware nahe Washington.

Die betreffenden Spielerkreise glauben nicht, daß dieser Kreuzzug mit Energie weiter geführt werden wird.

Schweizer Bund Picnic.

Sonntag, 1. Juni 1902, in Knarzer's Grove.

Eine sensationelle Gerichtsentscheidung.

Durch dieselbe wird der Dichter Rosstand zum Plagiator gestempelt.

Chicago, 22. Mai. Richter Rosstand vom Bundes-District-Gericht hat eine Entscheidung abgegeben, welche nicht verfehlt wird, hüben wie drüben, namentlich aber in Frankreich berechtigtes Ausleben zu erregen. Es hat nämlich einen immerwährenden Einhaltsbefehl in der Klage des Chicagoer Samuel Eberly Gross gegen den Schauspieler Richard Mansfield erlassen, durch welchen denselben die fernere Aufführung von Edmond Rosstands "Cyrano de Bergerac" in den Vereinigten Staaten verboten wird. Gross ist der Dichter eines Dramas, welches den Titel "The Merchant Prince of Cormillot" führt.

Der Hauptheld in dem Stück hat eine solche Riesennase, wie sie Cyrano aufzuweisen hat. Dieses Stück soll Rosstand als Grundlage für sein Drama benutzt haben. Die berühmte Balloonscene im Cyrano ist fast vollständig derjenigen nachempfunden, wie sie in dem Drama von Gross enthalten ist. Auch sonst weist die französische Dichtung viele Ähnlichkeiten mit der weit älteren des amerikanischen Verfassers auf.

Die Entscheidung des Richters geht sogar so weit, daß Herr Gross Anspruch auf einen Theil des Profits erheben kann, welchen die Aufführung des Stücks bis jetzt abgeworfen hat. Der selbe hat jedoch darauf verzichtet.

Local-Politisches.

Herr Jacob Woerner, einer der bekanntesten und geachteten deutschen Bürger der Südstadt, wird, wie schon früher in diesen Spalten angeläufigt wurde, nochmals in der demokratischen County-Convention, welche nächsten Dienstag, den 27. Mai, abgehalten wird, als Kandidat für Sheriff von Marion County auftreten. Herr Woerner, welcher bei der vorigen County-Wahl der Sheriff-Kandidat auf dem demokratischen Titel war, wurde, obwohl er riesige Opfer brachte, um einen Sieg für die Demokratie herbeizuführen, mit dem Rest des demokratischen Teams geschlagen.

Es steht außer Frage, daß die Kandidatur des Herrn Woerner seiner Partei sowie dem Deutschenklub im Allgemeinen zur Ehre gereicht, und sollten sich besonders die deutschen Stimmgeber die größtmögliche Mühe geben, dem Herrn Woerner die Nominierung bei der diesjährigen Convention so vorsätzlich ausgebildet war, daß er einer der fähigsten Beamten im ganzen Staat war. Dazu gesellten sich eine echt-deutsche Redlichkeit und ein Pflichteifer ohne Grenzen.

Außer zahlreichen Freunden und Bekannten in allen Kreisen der Indiana-polischen Bürgerschaft wie im ganzen Staate bellagen die Witwe, Tochter des Herrn Christoph Gumpf, sowie 2 herangewachsene Kinder, Sohn und Tochter, den so vorzeitig erfolgten Tod des braven Mannes. Der Unabh. Turnverein verliert in Herrn Doeppers ein eifriges und tüchtiges Mitglied.

Die Leiche wird heute aus Bloomfield zur Wohnung des Verbliebenen, No. 1262 Ost Market Str. zurückgebracht werden, worauf dann Genaueres bezüglich des Begräbnisses bestimmt werden wird.

† August B. Doeppers †.

Mit diesem Bedauern werden die zahlreichen Freunde und Bekannte des Herrn August B. Doeppers, des wohlbelannten und allgemein geachteten General-Agenten der Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Indiana, die Trauerbotschaft vernehmen, daß derselbe gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr in Bloomfield, Ind., jährlings vom Tode dahingerafft worden ist.

In seinem Eifer und seiner Geschäftstreue hatte Herr Doeppers, der längere Zeit leidend gewesen war und der auf ärztlichen Rath vor mehreren Monaten, um sich zu erhöhen, die Arbeit ganz hatte einstellen müssen, sich am Dienstag nach Bloomfield begeben, um dort bei einem Prozeß als Zeuge aufzutreten. Den Vorschlag, seine Aussagen hier notariell aufzunehmen und beglaubigen zu lassen und dann nach Bloomfield zu senden, hatte er mit der Beurteilung zurückgewiesen, daß er wohl genug sei, um persönlich vor dem Gerichte sein Zeugniß abzulegen.

Doch hatte der Pflichtgetreue leider seine Kräfte überschätzt. Am Dienstag Abend, nach Schluss der Gerichtsitzung wurde er schwer krank, und gestern Morgen wurde seine Gesellschaft und seine Familie von seinem bedenklichen Zustande benachrichtigt. Sobald als möglich, d. h. gestern Nachmittag, reiste Frau und Sohn sowie Herr Theo. Reyer von der Vers. Ges. nach Bloomfield, doch kamen sie zu spät. Zwischen 5 und 6 Uhr gestern Abend hatte Herr Doeppers ausgetreten.

In Philadelphia von deutschen Eltern geboren, war der Verstorbene als 15-jähriger Jungling Anfangs der 70er-Jahre nach Indianapolis gekommen, wo er zunächst in der Office des Herrn Lorenz Schmidt Beschäftigung fand. Dort verblieb er mehrere Jahre, war dann einige Jahre als Collector für den "Telegraph" thätig und trat dann in die Dienste der emporwachsenden Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft, in der er sich vom gewöhnlichen Clerk bis zu dem Posten des General-Agenten für den Staat emporarbeitete.

Sein eifriges Studium des Versicherungswesens, seine Tüchtigkeit, Umficht und Erfahrung ermöglichten es ihm, eine Stellung einzunehmen, die für die verantwortlichste im ganzen Versicherungsbetriebe gilt. Zudem war er ein geschickter Zeuge, der Finger der rechten Hand in den Blut und berührte nachher mit denselben das blutige Messer. Hierauf wird ihnen die chinesische Eidesformel vorgesprochen, welche ein jeder Zeuge wiederholt. Ein Chines, welchem in solcher Weise der Eid abgenommen werden wird, soll angeblich niemals lügen.

Eine Fontaine

Son zu Ehren des Richters Hill errichtet werden.

Das Testament der Frau Phoebe J. Hill wurde heute im Probatgericht bestätigt. In demselben vermachte sie ihrer Tochter May \$10.

Ihren Sohn Edgar setzte sie als Universalerben ein. U. A. erbte er auch ihr Wohnhaus an der Ost New York Str. Nach seinem Tode soll dasselbe von der Stadt verkauft werden. Aus dem Erlöse soll sodann eine Fontaine errichtet werden, welche den Namen "Ralph Hill Fontaine" zu Ehren ihres verstorbenen Gatten, des ehemaligen Richters Ralph Hill, führen soll.

J. O. O. T.

In der heutigen Vormittagsitzung der Staats-Großloge der J. O. O. T. wurde die Nominierung der Beamten vorgenommen.

Die Anträge das Gehalt des Großmeisters auf \$1000 und das des Groß-Sekretärs auf \$100 zu erhöhen, wurden abgewiesen.

Personal Notizen.

Frl. Lena Knauer aus Louisville Ky., weilt auf Besuch bei ihrer Freundin, Frl. Clara Robinius von No. 862 English Avenue.

Frl. Ella Graedle wurde gestern Abend in der Wohnung ihres Bruders an der Dunlap Str. mit Herrn Louis Coulon durch Pastor Schor in die Rosenkette der Ehe geschmiedet. Als Brautjungfern fungierte Frl. Frieda Doepper, als Brautführer Herr Frank Schaefer. Das junge Ehepaar empfing viele Gratulationen und hübsche Geschenke.

F Die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt, Mucho's "Longfellow."

Eine lebhafte Wahl.

921 Abstimmungen und doch kein Resultat.

Wabash, Ind., 22. Mai. Um 4 Uhr gestern Nachmittag traten hier die Delegaten des 11. Districts zu einer Convention zusammen, in welcher ein republikanischer Kandidat für Congress nominiert werden soll. Heute Morgen um 2 Uhr trat Verlagerung bis heute Mittag ein, nachdem 921 Abstimmungen stattgefunden hatten. Das Resultat war genau dasselbe wie bei der 100. Abstimmung. Der District, welcher die Countys Cos., Miami, Wabash, Huntington, Blackford und Grant umfaßt, wird zur Zeit im Congref von Repräsentanten Steele vertreten. Er ist Kandidat für Wiederwahl. Sein Haupt-Dponent ist Dr. Good von Huntington County.

Westindien.

Der Kreuzer "Dixie" ist in Fort-de-France angekommen.

Fort-de-France, 22. Mai. Der Ver. Staaten Kreuzer "Dixie", welcher vor einiger Zeit von Brooklyn mit einer vollen Ladung von Nahrungholen und Kleidungsstücken für die Martinique - Hülfbedürftigen abdampfte, ist hier angelangt und es wurde sofort mit der Ausladung begonnen. Ein Theil der Ladung wird nach St. Vincent gebraucht werden. An Bord der "Dixie" befanden sich mehrere hervorragende Gelehrte, wie der Regierungs-Geologe Prof. Robert T. Hill, der Südpolfaahrer Prof. G. Borchgrevink und außerdem viele Journalisten und Korrespondenten.

Es bestätigt sich, daß der am Dienstag Morgen stattgefundenen Ausbruch des Mont Pelee an Festigkeit den vom 8. Mai, durch welchen St. Pierre zerstört wurde, nicht nachstand; es war keine lebende Seele vorhanden, welche Zeuge der Eruption war. Die Ruinen und Mauern, welche von dem ersten Ausbruch noch übrig blieben, wurden am letzten Dienstag ebenfalls dem Erdbohr gleich gemacht. Die ganze Bevölkerung scheint Zuflucht in Fort-de-France zu suchen und die Stadt ist so überfüllt, daß es nicht möglich ist, allen Flüchtlingen Obdach etc. zu gewähren. Tausende liegen die Capitäne der im Hafen liegenden Schiffe an, sie von der Insel fortzunehmen, da die Götter ihrer Ansicht nach, den vollständigen Untergang der Insel bestimmt haben.

Cuba.

Eine Bombe in eine dichte Menschenmenge geworfen.

Havana, 22. Mai. Ein unbekannter Schurke warf gestern Nacht eine Bombe in eine dichte Menschenmenge, welche dem auf dem Castle abgebrannten Feuerwerk zuschauten. Die Bombe explodierte und elf Personen wurden verwundet. In den Wunden wurden Stücke von Nageln und Eisentheilen gefunden.

Großbritannien.

Unabhängigkeit verlangen die Boerenführer.

London, 22. Mai. Einer Delegation aus Pretoria zufolge, sind die Boerenführer Botha, De Wet, Delarey und Meyer am Sonntag mit ihren Friedens - Botschlägen in Pretoria angelangt. Die Hauptforderung derselben ist territoriale Unabhängigkeit. Die Führer bewohnen ein Haus, welches dem von General Kitchener benachbart ist.

Martha Washington's Bild soll eine neue Briefmarke abstimmen.

Washington, 22. Mai. General Postmeister Payne hat angekündigt, daß die im Herbst zur Ausgabe gelangten neuen acht Cents-Briefmarken, das Bild von Martha Washington haben sollen. In diesem Jahre sind 100 Jahre seit dem Todes-tage der Gattin des ersten Präsidenten vergangen.

Frankreich.

Die Insel Martinique soll geräumt werden.

Paris, 22. Mai. Der Colonial-Minister De Gasq hat an Gouverneur L'Homme in Fort de France eine Cabel-Depesche gerichtet, in welcher er ihn instruiert, Arrangements zur gänzlichen Räumung der Insel Martinique zu treffen, wenn es notwendig ist.

\$1.00-Rundfahrt-\$1.00 Excursion nach Michigan City und Zwischenstationen via Monon Route.

Sonntag, 23. Mai. Spezialzug verläßt Indianapolis um 6:00 Uhr Morgens. Rückfahrt von Michigan City 5:30 Uhr Abends. Tickets und Information im Union Bahnhof und 25 West Washington Straße, sowie im Mass. Ave. Bahnhof. R. P. Algeo, D. P. A.